

Herrn
Dr. Heinrich W. Schott,
k. k. Hofgärten- und Menagerie-Director
zu Schönbrunn.

Nachdem durch sieben Jahre mein botanisches Journal als Wochenblatt erschienen ist, gab ich es im achten in der Form einer Monatschrift heraus. — Indem ich die ersten sieben Bände meiner Zeitschrift meinen geehrten Mitarbeitern, die mir uneigennützig und aus Liebe zur Wissenschaft bisher so treu zur Seite standen, dedicire, kann ich den achten Band, mit welchem meine Zeitschrift eine neue Aera begonnen hat, wohl nicht gemässer schliessen, als wenn ich denselben, als ein schwaches Zeichen meiner Dankbarkeit einem Manne zueigne, der meinem Unternehmen seit dessen Begründung sein freundliches Wohlwollen, seine erfolgreiche Theilnahme zu schenken so gütig war.

Gestatten Sie mir hochverehrter Herr Director, Ihnen! diesen Band, den achten meiner botanischen Zeitschrift widmen zu dürfen. Ihnen! der Sie gelassen aber rastlos den Schwingen Ihres hehren Genius folgen, ohne Andere in deren Bestrebungen zu beirren, ohne Anderer Verdienste zu unterschätzen oder zu verkennen; Ihnen! der Sie neben den vielseitigen und zeitbeanspruchenden Obliegenheiten einer ebenso ehrenvollen als verantwortlichen Betrauung noch

Lust und Muse zu erringen wissen, sich botanischen Forschungen mit solch' einem Erfolge zu weihen, dass Ihr gefeierter Name denen der hervorragendsten Botaniker zur Seite gereiht und in der Geschichte der Botanik unter den Epoche Bezeichnenden angeführt werden muss; Ihnen! dem die Wissenschaft so werth, so culminirend ist, dass alle lautere Bestrebungen in derselben Ihrer Theilnahme, Ihrer Unterstützung stets versichert sein können.

Genehmigen Sie hochgeehrter Herr Doctor nebst diesen Zeilen dankbarer Widmung auch noch die Bitte, sich manchmal erinnern zu wollen, dass in Oesterreich eine österreichische botanische Zeitschrift erscheint, deren Herausgeber es stets zu einer besonderen Genugthuung gereichen wird, auserlesen zu sein, die glanzvollen Reflexe Ihrer Forschung und Ihrer Studien den Zeitgenossen mittheilen, der Nachwelt bewahren zu sollen.

Wien, 1. December 1858.

Der Herausgeber.